



Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unseres Angebots erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. [OK](#) [Mehr Informationen](#) >

Login
Registrieren
Anzeigen & Service
Anzeigenaufgabe
Abo & Service
E-Paper
Umfragen
mehr

WZ-Club
WZ-Events
WZ-Freude
WZ-Reise
WZ-Sportplatz
WZ-Ticket
WZ-Trauer
WZ-Wissen
Newsletter
RSS
Wetter
Das Unternehmen

29. März 2017

Wuppertal, wolkig, 14° 

Suche 

Politik Nachrichten Inland - Westdeutsche Zeitung

Home
Lokales
Partybilder
WZ Video
Texthelden
Das gibt es auch
Verkehr
Haus- & Gartentrends
Equitana
Home
Politik
Inland
Landtagswahl NRW

WZ-Extrathemen

Reiseauktion
Haus- und Gartentrends 2017

28. März 2017 - 17:45 Uhr

Empfehlen

Twittern



Landtagswahl NRW

Abgeordnetenwatch: Alle Kandidaten können befragt werden

Von Ekkehard Rüger

Teil 1: Die Internetplattform Abgeordnetenwatch ermöglicht den Dialog mit mehr als 900 Bewerbern um ein Landtagsmandat in Nordrhein-Westfalen.

Der NRW-Landtag bei einer Debatte in diesem Monat. Den über 900 Kandidaten für die Landtagswahl am 14. Mai können jetzt via Internetplattform Fragen gestellt werden.

dpa

Der NRW-Landtag bei einer Debatte in diesem Monat. Den über 900 Kandidaten für die Landtagswahl am 14. Mai können jetzt via Internetplattform Fragen gestellt werden.

Düsseldorf. Bis zum vergangenen Montag, 18 Uhr, konnten beim Landeswahlleiter noch Wahlvorschläge für die NRW-Landtagswahl am 14. Mai eingereicht werden. Seit Dienstag kann man sich jetzt auf der Internetplattform abgeordnetenwatch.de über alle gut 900 Kandidatinnen und Kandidaten informieren und ihnen auch öffentlich Fragen stellen. Die Möglichkeit besteht noch bis zum Vorabend der Landtagswahl.

Zu jedem Kandidaten sind Basisinformationen enthalten. Über verschiedene Filter (Nachname, Wahlkreis, Liste, Partei) kann der Personenkreis eingegrenzt werden. Die gestellten Fragen und auch die Antworten werden rund um die Uhr moderiert. „Intime Fragen zum Privatleben sind ebenso wenig möglich wie Beleidigungen oder unbelegte Behauptungen“, sagt Projektleiter Roman Ebener. „Andererseits bleiben auch kritische Fragen erhalten.“ Fragesteller müssen sich mit ihrem Klarnamen registrieren lassen.

Schirmherrin ist Landtagspräsidentin Carina Gödecke (SPD). „Ich hoffe und ich erwarte, dass Angebote wie das Informationsportal von abgeordnetenwatch.de ihren Beitrag zu einem notwendigen, gegenseitig respektvollen Dialog zwischen Wählenden und Kandidierenden leisten“, sagt sie. Die Landtagspräsidentin versteht das als Gegenmittel gegen Vorurteile, unsachliche Kritik, Hetze und Hass, denen Abgeordnete verstärkt ausgesetzt seien.

Mitte April will das Portal mit dem Kandidaten-Check noch eine zusätzliche Funktion einführen. Anhand von 16 Thesen zur Landespolitik besteht für die Nutzer dann die Möglichkeit, Zustimmung, Ablehnung oder eine neutrale Haltung zu dokumentieren. Über die anschließende Auswertung wird ersichtlich, mit welchen der Kandidaten inhaltlich die meisten Übereinstimmungen bestehen. Dazu wird das Portal noch die Standpunkte der Politiker einholen.

Der Kandidaten-Check erinnert an den Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung, der seit 2002 angeboten und für die NRW-Wahl am 24. April freigeschaltet wird. Ebener sieht in den beiden Angeboten „eine perfekte Ergänzung“: Der Wahl-O-Mat sei eine Entscheidungshilfe für die Zweitstimme, der Kandidaten-Check für die Erststimme.

Die Plattform abgeordnetenwatch.de wurde 2004 anlässlich der Bürgerschaftswahlen in Hamburg gegründet. Zwei Jahre später ging sie auch für den Bundestag an den Start, 2008 folgte das Europaparlament. Auf Landesebene sind noch nicht alle Landtage im Blick, wohl aber NRW als bevölkerungsreichstes Bundesland.

Die Arbeit der derzeit zehn festangestellten und weiterer freier Mitarbeiter wird zu etwa 80 Prozent über Kleinspenden finanziert. Der Rest sind Stiftungsgelder und Erlöse aus den kostenpflichtigen Profilerweiterungen der Abgeordneten. Gelder von parteinahen Stiftungen werden nicht angenommen.

abgeordnetenwatch.de

Lesen Sie weiter: 35 Parteien wollen bei der Landtagswahl antreten

Das könnte Sie auch interessieren

